

PRESSEINFORMATION



Dienstgebäude: Obertorstraße 9
69469 Weinheim
Telefon Zentrale: 06201/ 820
Telefax: 06201/ 13880
e-mail: r.kern@weinheim.de

Datum:

22.07.2010

Sachbearbeiter/in:

Herr Kern

Durchwahl:

06201/ 82 390

Geschäftszeichen:

ron

Datum u. Zeichen Ihres Schreibens:

„Rucksack“ gepackt für die Schule

Weinheimer Bildungskette: Urkunden für das Programm „Rucksack an der KiTa“ verliehen

Weinheim. Sie beginnen den neuen Lebensabschnitt Schule mit einem prall gefüllten Rucksack. Darin stecken viele Wörter und ganze Sätze, zwei Sprachen - ein Rucksack voll Verständigung. „Rucksack an der KiTa“, so nennt sich jetzt schon seit sieben Jahren ein besonderes Sprachförderprogramm für Kinder. Angeboten und begleitet wird es von der Stadt Weinheim, der Freudenbergstiftung und „Integration Central“. Im Bürgersaal des Alten Rathauses bekamen die KiTa-Kinder, die sich am Rucksack-Projekt beteiligt haben, zum Ende ihrer KiTa-Zeit ihre Urkunden. Dazu traf sich das große „Rucksack-Team“, um das vergangene Rucksack-Jahr gemeinsam feierlich zu beenden: Mit der Urkundenverleihung wurden die kooperierenden KiTas Kuhweid, Bürgerpark und Pustebume, die jeweiligen Mütterbegleiterinnen aber vor allem die teilnehmenden Mütter und Kinder geehrt. Das Programm wird nun schon seit sieben Jahren mit dem Ziel angeboten, mehrsprachig aufwachsende Kinder mit Hilfe von Erzieherinnen und

des Elternhauses bestmöglich beim Lernen ihrer Sprachen – der Familiensprache und der Zweitsprache Deutsch - zu unterstützen. Denn darin sind sich alle einig: Die Familiensprache ist ein Schatz, der mit Hilfe der Eltern als Experten gepflegt und erhalten werden soll. Unabdingbar ist dabei die Mitarbeit der Mütterbegleiterinnen, das sind selbst Mütter, die mehrsprachig sind, eigene Migrationserfahrung mitbringen und die den Eltern Materialien und Anregungen zum Üben vermitteln. Sie werden als Mitarbeiterinnen von Integration Central für diese Aufgabe begleitet und gecoacht. Carmen Harmand vom Amt für Bildung, Sport und Bäder dankte den teilnehmenden KiTas, die trotz vieler anderer Herausforderungen – wie der Einrichtung neuer Krippenplätze – das Konzept interkultureller Elternbeteiligung mittragen und viel Energie in die Sprachenförderung der Kinder investieren. Für Christel Grünenwald von der Freudenberg-Stiftung sind die kleinen Veränderungen, die sich durch die Teilnahme an „Rucksack“ für einzelne Kinder, deren Familien und die Beziehung zur KiTa ergeben, das Faszinierende, auch nach vielen Jahren Projektlaufzeit. Ihr ganz besonderer Dank galt deshalb allen Müttern und Kindern, die immerhin zehn verschiedenen Familiensprachen mitgebracht haben. Sie lobte die Eltern, die den Bildungsprozess ihrer Kinder von der ersten Institution an eng begleiten und unterstützen.

„Mich freut es besonders, dass sich heute das große Rucksack-Team, also alle vier einzelne Gruppen, die im Alltag für sich agieren, hier treffen, mitsamt den Vertreterinnen der Stadt und der Freudenberg-Stiftung“, ergänzte Sigi Groß, die Projektleiterin für „Rucksack an der KiTa“ bei Integration Central. Jeder Beteiligte erhielt eine Urkunde, die die Teilnahme am Projekt bestätigt, die Kinder bekamen auch noch ein kleines Geschenk, die Mütter eine Sonnenblume als Dankeschön.

Natürlich ließen es sich die „Rucksack“-Gruppen nicht nehmen, ein mehrsprachiges Singspiel mit allen

Kindern einzuüben. Begeistert sangen und tanzten die Kinder und so manche Mutter mit! So gelang die Überleitung zum gemütlichen Teil des Vormittags, das Büffet war eröffnet, alle genossen bei türkischen Spezialitäten und selbstgebackenen Muffins und Kuchen das Beisammensein und freuen sich schon auf das nächste KiTa-Jahr - wenn die „Rucksäcke“ aufs Neue gepackt werden. In der KiTa oder dann schon in der Grundschule!